

JUTTA BLÄSIUS

Motorik fördern mit Aktionstabletts

26 Spielideen für Mund-, Hand- und Fußmotorik

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2020
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: Sabine Ufer
Umschlagfoto und Fotos im Innenteil: Jutta Bläsius
Satz und Gestaltung: Sabine Ufer

Herstellung: Grapo CZ, Zlín
Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-38599-5

Inhalt

Mit Aktionstabletts die Motorik fördern 4



Handmotorik 7

Stofflabyrinth	8
Blühende Zweige	10
Marienkäfer-Gekrabbel	12
Schüttelgläser	14
Knöpfe auffädeln	16
Herr und Frau Drückmich	18
Drücken und rollen	20
Eierschalen zerbröseln	22
Augenwischerei	24



Fußmotorik 27

Der Tücher-Ball	28
Mit den Füßen malen	30
Muffins „backen“	32
„Völlig von den Socken!“	34
Vorsicht, Kran-Arbeiten!	36
Fische angeln	38
Die Weißen müssen raus	40
Der Becherturm	42
Die „Gummi-Stange“	44



Mundmotorik 47

„Schmetterling, flieg!“	48
Windräder	50
Puste-Musik	52
Puste-Parcours	54
Schiff ahoi!	56
Blubberblasen für die Ente	58
Gesichter nachmachen	60
„Schnurrbart“-Gesichter	62

Mit Aktionstabletts die Motorik fördern

Aktionstabletts haben sich inzwischen in vielen pädagogischen Einrichtungen etabliert. Dabei geht es um Spielangebote für Kinder, die auf einem Tablett zusammengestellt sind.

Ursprünglich stammt die Idee dazu von Maria Montessori. Wasser schütten, Pflanzen pflegen, Schuhe putzen, Orangen auspressen – die Montessori-Pädagogik kennt eine Vielzahl an Übungen, die die pädagogischen Fachkräfte Kindern auf entsprechend hergerichteten Arbeitstabletts anbieten. Gerade in diesen „Übungen des praktischen Lebens“ sieht Maria Montessori eine große Chance, mit abwechslungsreichen Angeboten die Selbstständigkeit und zunehmende Unabhängigkeit der Kinder vom Erwachsenen zu unterstützen.

Aktionstabletts lassen sich darüber hinaus aber auch für andere Bereiche gezielt einsetzen. Dies zeigen die in diesem Buch zusammengestellten Übungstabletts.

Hier liegt der Schwerpunkt insbesondere in der Förderung der Motorik. Drei unterschiedliche Entwicklungsbereiche stelle ich Ihnen mit entsprechenden Angeboten auf Tabletts vor:

1. Übungen zur Förderung der Handmotorik

Sie unterstützen die Haltung und Bewegung der Hände und Finger, damit Kinder zunehmend ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Die Übungen gehen immer auch einher mit der Schulung der Handgeschicklichkeit und der visuomotorischen Koordination (Auge-Hand-Koordination).

2. Übungen zur Förderung der Fußmotorik

Abwechslungsreiche Aufgabenstellungen unterstützen die Kinder dabei, auf einem guten Fundament zu stehen. Kleine, spielerische Übungen machen sie mit ihren Füßen vertraut, denen ansonsten oft wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Sie steigern die Beweglichkeit der Füße und Zehen und wirken sich bei regelmäßiger Anwendung positiv aus, insbesondere auf die Wahrnehmung der Füße.

3. Übungen zur Förderung der Mundmotorik

Entsprechende Angebote unterstützen die Kinder in erster Linie dabei, ihren Mund kennenzulernen und intensiver wahrzunehmen. Werden die Übungen regelmäßig durchgeführt, verbessert sich die Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit der Lippen und der Zunge. Da diese am Sprechvorgang beteiligt sind, leisten abwechslungsreiche Übungen zur Mundmotorik zudem einen wichtigen Beitrag zur Sprachförderung.

Bitte beachten Sie jedoch, dass die hier vorgestellten Übungen keine Therapie darstellen oder ersetzen!

Mit Aktionstabletts arbeiten

Aktionstabletts sind so konzipiert, dass die Kinder in der Einzelbeschäftigung damit arbeiten. Welche Bedeutung das Alleinspielen für Kinder hat, habe ich in „Spielen mit Aktionstabletts“ (Herder 2018) ausführlich beschrieben.

Auf einem Tablett sollten immer alle zu einer Übung benötigten Materialien bereitstehen. Das Kind nimmt es sich vom Regal oder aus dem Schrank, geht damit zu einem Tisch oder auf einen Teppich und kann direkt loslegen. Dies setzt jedoch voraus, dass alle zur Übung nötigen Materialien vorhanden sind, alles funktioniert und nichts kaputt ist.

Das Tablett dient in der Regel auch als Arbeitsfläche. Dadurch verteilt und verliert sich nichts auf dem Tisch oder auf dem Boden.

Da das zur Übung nötige Material immer nur für ein Kind vorhanden ist, sollte sich kein anderes Kind ins Spiel einmischen. Mitspielen ist nur dann möglich, wenn das Kind, das sich die Arbeit ausgesucht hat, dies ausdrücklich erlaubt!

Hat das Kind seine Arbeit beendet, räumt es alle Materialien wieder so auf, dass der Nächste direkt mit dem Spiel beginnen kann. Erst dann bringt es das Tablett zurück an seinen vorgesehenen Platz im Raum.

Wiederholung ist wichtig!

Lassen Sie die Kinder eine Übung so lange durchführen, wie sie möchten. Gerade in der Wiederholung einer Tätigkeit lernen sie ihre Handlungen, Denkstrukturen und Bewegungsabläufe mehr und mehr zu beherrschen, zu verfeinern, zu festigen und zu automatisieren.

Unterbrechen Sie das Kind nicht, während es tätig ist, vor allem dann nicht, wenn es konzentriert bei der Sache ist. Nur so kann es

wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse gewinnen, seine Fähigkeiten und sein Wissen erweitern und seine Persönlichkeit stärken.

Lassen Sie ihm also unbedingt den Raum, die Ruhe und die Zeit, die es benötigt.

Sie sind die Experten

Die in den folgenden drei Kapiteln vorgestellten Aktionstabletts stellen nur einige wenige Möglichkeiten dar, wie sie die unterschiedlichen Motorik-Bereiche fördern können. Die Vielfalt an weiteren Ideen ist riesengroß.

Sie kennen Ihre Kinder am besten und sehen tagtäglich, wofür sie sich begeistern und wo sie eventuell Unterstützung benötigen. Sie sind die Experten für abwechslungsreiche Spielideen mit Übungsmaterialien und Themen, die Ihre Kinder ansprechen und in ihrer Entwicklung fördern. Werden Sie also aktiv und kreieren Sie eigene Aktionstabletts. Sorgen Sie immer wieder für Abwechslung, indem Sie neue Übungen zusammenstellen oder bestehende von Zeit zu Zeit variieren. Die Kinder unterstützen Sie gerne dabei.

Was zu beachten ist

Wenn Sie ein neues Tablett zusammenstellen, empfehle ich Ihnen, die Übung einmal selbst auszuprobieren. Dies verschafft ihnen einen Überblick über die Schwierigkeit und lässt Sie erkennen, was vielleicht noch fehlt oder verbessert werden kann.

Setzen Sie nur Materialien ein, von denen keine Gefahr für die Kinder ausgeht und mit denen sie auch unbeaufsichtigt spielen können.

Kontrollieren Sie regelmäßig die Tabletts. Entsorgen und ersetzen Sie alles, was kaputt ist oder fehlt. So haben die Kinder lange Freude an den Angeboten.





Handmotorik

Bei den nun folgenden Aktionstabletts steht die Förderung der Handmotorik im Vordergrund. Mit unterschiedlichen Materialien und Aufgabenstellungen werden die Kinder spielerisch angeregt, ihre Hand- und Fingermotorik zu schulen, ihre Feinmotorik zu entwickeln, ihre Kraftdosierung zu üben, die Auge-Hand- und die Hand-Hand-Koordination zu schulen. All diese handmotorischen Fähigkeiten sind wichtig, um die vielfältigen Herausforderungen des Alltags zu bewältigen. Sie sind zudem die Grundlage für die Graphomotorik, also für Prozesse wie das Malen und Schreiben.

Stofflabyrinth

- **Material:** selbst genähte Stoff-Labyrinth, je eine kleine Perle o. Ä. zum Drücken, Tablett

Nähen Sie unterschiedliche Labyrinth aus Stoff. Schieben Sie am Ende eine kleine Perle o. Ä. ein, die das Kind mit dem Finger weiterdrücken kann.

So geht's

Machen Sie das Kind auf die Perle aufmerksam, die sich unsichtbar im Stoff befindet. Zeigen Sie ihm, wie es sie vom Anfang des Labyrinths bis zu seinem Ende drücken kann. Lassen Sie das Kind dann tätig werden.

Förderschwerpunkt

Neben der taktilen Wahrnehmung und der Auge-Hand-Koordination wird beim Weiterdrücken der Perle vor allem die Fingerkraft geschult.





Blühende Zweige

- **Material:** kleine Wäscheklammern mit Blütenköpfen, Schälchen, dünne Zweige, Vase, Tablett

Kinder spielen sehr gerne mit Wäscheklammern. In dieser Spielidee kommt die kleinste Variante zum Einsatz. Hier braucht es viel Fingerspitzengefühl und Fingerkraft, um die Klammern zu öffnen und an den Zweigen zu befestigen.

So geht's

Zeigen Sie dem Kind, wie sich die Wäscheklammern öffnen und schließen lassen. Befestigen Sie zwei bis drei Klammern an einem Zweig. Laden Sie dann das Kind ein, die Arbeit fortzuführen.

Tipp

Bieten Sie den Kindern kleine Klammern mit anderen Motiven an, z. B. Sterne zu Weihnachten, die an Geschenkband geklammert werden; Eulen, die die Kinder im Herbst an Zweige stecken können; Ostereier, die sie am Rand eines kleinen Körbchens befestigen.

